

Biografien

Anna Dibiasi

ist seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Höhere Studien in der Forschungsgruppe equi (employment – qualification – innovation). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Frauen- und Geschlechterforschung sowie Arbeitsmarkt- und Hochschulforschung mit Blick auf soziale Ungleichheit und Gerechtigkeit. In Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden beschäftigt sie sich mit der Gleichstellung von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenskontexten sowie der Chancengerechtigkeit im Bildungswesen mit Fokus auf den Hochschulbereich.

Gerlinde Hauer

ist seit 1999 Referentin in der Abteilung Frauen – Familie der Arbeiterkammer Wien, Schwerpunkt Frauen und Arbeitsmarkt, Datenaufbereitungen sowie Konzeption und Betreuung von Studien, wie z.B. das AK-Wiedereinstiegsmonitoring; Mitautorin der AK-Studie „Frauen – Bildung – Arbeitsmarkt. Die Entwicklung der Qualifikationsstruktur von Frauen und Männern 1981 bis 2010 in Österreich und Wien (2014)“.

Käthe Knittler

Ökonomin, beschäftigt in der Statistik Austria im Bereich Demographie, Gesundheit und Arbeitsmarkt der Statistik Austria. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen Arbeitsmarkt- und Einkommensanalysen. Publikationen u.a. zu Einkommensanalysen, atypischer Beschäftigung (während der Krise), Vererblichkeit von Bildung; Konzeption arbeitsmarktrelevanter Indikatoren: Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten, atypische Beschäftigung.

Andrea Leitner

ist seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Höhere Studien, Forschungsgruppe equi (employment – qualification – innovation). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gleichstellungspolitik, Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung sowie Evaluationsforschung. Andrea Leitner arbeitet in unterschiedlichen Kontexten (v.a. Arbeitsmarkt, Bildung und Wissenschaft) an der Messung von Gleichstellung, um die Diskussion über Gleichstellung auf eine objektive Basis zu stellen, Fortschritte in der Gleichstellung sichtbar zu machen und Maßnahmen zur Gleichstellung zu stärken.

Martina Madner

Redakteurin des WirtschaftsBlatt und Moderatorin. Zuvor war sie lange Zeit beim Wirtschafts-
magazin Format, als freie Autorin schrieb sie für den Standard, die Presse am Sonntag, die
Furche sowie zahlreiche Einzelbeiträge für die Wiener Zeitung, den Falter oder das feministische
Magazin an.schläge. Darüber hinaus moderiert sie Diskussionen, unter anderem für das Frauen-
ministerium und die Arbeiterkammer. Studium der Politik- und Kommunikationswissenschaften
an der Universität Wien und FU Berlin.

Ingrid Moritz

Studium der Politikwissenschaft, seit 1991 beschäftigt in der Arbeiterkammer Wien, ab 1998
Leiterin der Abteilung Frauen – Familie in der AK Wien, Ersatzmitglied des Verwaltungsrats des
Arbeitsmarktservice Österreich, Obfrau des Beratungszentrums für Migranten und Migrantinnen,
Themenschwerpunkt: Arbeitsmarktpolitik für Frauen.

Christine Stelzer-Orthofer

lehrt und forscht am Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik, J. K. Universität Linz. Haupt-
arbeitsbereiche sind Arbeitsmarktpolitik, Armutsforschung und Wohlfahrtsstaatsvergleich. U.a.
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Armutskonferenz; des redaktionellen Beirats der
wirtschafts- und sozialpolitischen Zeitschrift WISO. Zahlreiche Aufsätze, u.a. Mitherausgeberin
von „Handbuch Armut in Österreich“; des Sammelbandes „Aktivierung und Mindestsiche-
rung. Nationale und europäische Strategien gegen Armut und Arbeitslosigkeit“; „Zwischen
Wischmopp und Laptop. Atypische Frauenarbeit. Frauenerwerbstätigkeit und Prekarität“. Seit
2013 Vorsitzende der Volkshilfe Linz.

Doris Wallnöfer

Referentin für Grundlagenarbeit mit Schwerpunkt Arbeitsmarkt in der Frauenabteilung der Stadt
Wien. Studium der Politikwissenschaft und Frauenforschung an der Universität Wien sowie
Technik- und Wissenschaftsforschung am Interuniversitären Forschungszentrum für Technik,
Arbeit und Kultur (IFZ) Graz.

Nr. **1**

Der Wiener Frauenpreis -
Frauen sichtbar machen

Nr. **2**

Trotz Arbeit arm
Frauen und Segregation am Arbeitsmarkt

